

Landesprogramm Kenia

Solidarisch Hunger und Armut überwinden

Vom wirtschaftlichen Aufschwung in Kenia profitiert vor allem eine kleine Elite, während viele Menschen auf dem Land Hunger leiden und mit den Folgen der Klimaerwärmung kämpfen. Fastenaktion unterstützt sie mit bewährten lokalen Ansätzen.

Die Klimakrise und Übernutzung natürlicher Ressourcen bedrohen zunehmend die Existenzgrundlage der ländlichen Bevölkerung – mit gravierenden Folgen wie Hunger und Verschuldung. Der zunehmende Druck auf die verfügbaren Wasserressourcen, auf fruchtbares Ackerland und zugängliche Weideflächen führt zudem häufig zu gewaltsamen Auseinandersetzungen zwischen nomadischen Viehzüchter:innen und sesshaften Bäuerinnen und Bauern. Fastenaktion begegnet diesen Herausforderungen mit erprobten und gemeinschaftsbasierten Ansätzen: Solidaritätsgruppen, die sowohl das gemeinsame Sparen als auch den sozialen Zusammenhalt stärken, ausserdem agrarökologische Methoden, die eine vielfältige, gesunde Ernährung sichern.

Ziele 2025 – 2028

1. Frauen und Männer in Solidaritätsgruppen können sich ausreichend und gesund ernähren und haben Zugang zu grundlegenden sozialen Dienstleistungen.
2. Mitglieder von Solidaritätsgruppen und Schulkinder in Schulclubs nutzen nachhaltige Ernährungssysteme durch die Umsetzung agrarökologischer Methoden.
3. Durch eine faire und gleichberechtigte Verteilung produktiver Ressourcen werden benachteiligte Gemeinschaften wirtschaftlich gestärkt.



Projektregion



Einige Kennzahlen zu Kenia

- 16 % der 56 Mio. Kenianer:innen leben in extremer Armut (weniger als 2,15 USD pro Tag)
- Auf dem Globalen Hungerindex liegt Kenia auf Platz 100 von 127 und auf dem Demokratieindex auf Platz 89 von 167
- Ca. 23% der Sitze im Parlament sind von Frauen besetzt
- Das Land belegt auf dem Gleichstellungsindex Platz 109 von 153
- Index des glücklichen Planeten (setzt sich zusammen aus der Lebenserwartung und Lebenszufriedenheit der Bevölkerung eines Landes geteilt durch deren ökologischen Fussabdruck): Rang 107 von 147.

Budget des Fastenaktion-Programms

Ca. CHF 870'000 /Jahr

Programmpartner

- 8 Partnerorganisationen, 4 davon kirchlich
- 1 strategischer Partner
- 1 mandatierte lokale Organisation, die das Programm vor Ort koordiniert

Kooperationen & Netzwerke

- Lokalen Behörden und halbstaatliche Einrichtungen, Bildungsministerium, Schulen und Forschungseinrichtungen
- Zivilgesellschaftliche Organisationsplattformen des Netzwerks für Agrarökologie
- Die SUFOSEC-Allianz

4. Gefährdete Gemeinschaften haben ihre Widerstandsfähigkeit gegenüber der Klimakrise und anderen Krisen erhöht.

Strategien

Stärkung lokaler Gemeinschaften: Solidaritätsgruppen (bestehend aus 15-20 Mitgliedern) bilden die Grundlage für lokal geführte Entwicklung. Sie sind selbstorganisiert, unterstützen sich gegenseitig und bilden sich weiter.

Agrarökologie kombiniert lokales Wissen und naturwissenschaftliche Erkenntnisse. Die Mitglieder der Solidaritätsgruppen werden auf ihren eigenen Feldern in agrarökologischen Methoden so ausgebildet, dass sie ihr Wissen anderen Menschen in ihrer Gemeinde weitergeben können.

Geschlechtergerechtigkeit wird durch die Förderung von weiblichen Führungspersonen in den Solidaritätsgruppen, durch die Sensibilisierung von Männern, Jungen sowie lokalen Führungspersonen angestrebt.

Einforderung von Rechten: Durch die Vernetzung der Solidaritätsgruppen erhalten die Anliegen der Menschen mehr Gewicht und sie können bei den Behörden den Zugang zur Grundversorgung einfordern.

Zielgruppen bis 2028

Teilnehmende: 45'000 Personen, davon 65 Prozent Frauen und 35 Prozent Männer, nehmen direkt an den Projektaktivitäten teil.

Reichweite: Indirekt profitieren rund 96'000 Personen von den Projektaktivitäten.

Fokus: Mitglieder von Solidaritätsgruppen und Kinder in agrarökologischen Schulclubs.

Ausgewählte Resultate (2017 – 2024)

- Die Anzahl Solidaritätsgruppen stieg von 2017-24 auf das Fünffache mit mehr als 10'000 Mitgliedern. 80 Prozent der Führungspositionen werden von Frauen besetzt.
- 2024 wandten 86 Prozent der Mitglieder der Solidaritätsgruppen agrarökologische Methoden an. Das innovative Konzept der Waldgärten optimiert die Wasserspeicherung und reduziert die Bodenerosion, was ganzjährige Erträge ermöglicht.
- Allein 2024 setzten sich 1'147 Schulkinder (561 Mädchen und 586 Knaben) in 18 agrarökologischen Schulclubs in öffentlichen Schulen aktiv für eine bessere Ernährung ein.
- Es wurden insgesamt 30'081 energieeffiziente Kochherde gebaut. Die Ofennutzer:innen berichteten von einer deutlich verbesserten Luftqualität und, dass sie wöchentlich 2 Stunden weniger Zeit benötigten, um Holz zu sammeln.

«Fastenaktion gehört zu den wenigen NGOs, die mit einer langfristigen Vision über viele Jahre mit einem Partner zusammenarbeiten. Das erlaubt es, auch mal Risiken einzugehen. Aber dieser Ansatz braucht viel Zeit und kann nicht in einem gut klimatisierten Büro entwickelt werden. Die enge Zusammenarbeit mit der Gemeinschaft ist zentral.»

Stellamaris Mulaeh (45), lebt in Kenia, ist Expertin für nachhaltige Lebensmittelsysteme, Agrarökologie und lokal geführte Entwicklung. Sie ist die Koordinatorin des Kenia-Landesprogramms von Fastenaktion.



«Früher gingen wir ab und zu hungrig ins Bett. Es gab immer nur Mais und Ugali (Getreidebrei), kein Gemüse. Meine Schwester war oft krank. Das ist vorbei, heute sind wir stark und gesund.»

Philip, 14-jähriger Schüler, Mitglied im Agrarökologie-Club der Kitingia Comprehensive School



Fastenaktion
Action de Carême
Azione Quaresimale



Alpenquai 4, Postfach, CH-6002 Luzern
www.fastenaktion.ch

IBAN CH16 0900 0000 6001 9191 7